

Über behördliche Anordnung dürfen die Sitze nicht mit Kleidungsstücken belegt werden. Überkleider sind in der Garderobe abzugeben.

KONZERTBÜRO W. K. H.

SCHUBERT-SAAL

Donnerstag, den 28. Oktober 1937, halb 8 Uhr abends

Klavierabend

Franz Hagenbucher

Programm:

- Bach—Busoni Orgel-Toccata C-dur
Preludio, quasi improvvisando
Intermezzo
Fuga
- L. van Beethoven Phantasie op. 77
Dem Grafen Franz von Brunswick gewidmet
- Franz Schubert Sonate op. 120
Allegro moderato
Andante
Allegro
-
- Franz Liszt La Leggierezza (Etude de Concert)
Feux follets (Irrlichter)
- Johannes Brahms Rhapsodie op. 79 H-moll
- Claude Debussy Suite bergamasque
Prélude
Menuet
Clair de Lune
Passepied
- Franz Ritter a) „Libelle“ (nach einem Gedicht von Franz Staude)
Noch einmal in magischer Helle Wenn hinter dem rosigen-Hügel
die blau von dem Flügeln ihr blinkt, der Tag in den Weiher versinkt,
hingleitet die zarte Libelle. zerfallen die gläsernen Flügel.
- b) „Gestörtes Idyll“ (Uraufführung)
- Weber—Brahms Rondo aus der Sonate op. 24 in C-dur

Flügel: Bösendorfer

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20

Preis des Programmes 30 Groschen

Wagner Druck 4269

Über behördliche Anordnung sind die Damen verhalten, die Hüte abzunehmen.